

**242. Th. Zerewitinoff: Bemerkung zur magnesiumorganischen Methode der Bestimmung von Hydroxylgruppen.**

(Eingegangen am 6. Mai 1914.)

Von einigen Autoren, namentlich in Deutschland, wird die auf der Verwendung von Magnesiummethyljodid als Reagens und von Pyridin als Lösungsmittel beruhende Methode zur quantitativen Bestimmung der Hydroxylgruppen als die Zerewitinoffsche Methode bezeichnet. Demgegenüber möchte ich bemerken, daß die magnesiumorganischen Verbindungen zum ersten Mal von L. Tschugaeff in die analytische Praxis eingeführt worden sind, und zwar zunächst zum qualitativen Nachweis von Hydroxylgruppen<sup>1)</sup>. Von L. Tschugaeff rührt ferner auch der Vorschlag her, Magnesiummethyljodid als Reagens zur quantitativen Bestimmung von Hydroxylgruppen zu benutzen, und ebenso gehört ihm der Gedanke, als Lösungsmittel hierbei Pyridin zu verwenden. Da ferner die experimentelle Durchführung des betreffenden Verfahrens von mir auf Veranlassung von Prof. L. Tschugaeff vorgenommen und der erste Teil der Arbeit<sup>2)</sup> unter seiner Leitung ausgeführt worden ist, so wird es dem Sachverhalt jedenfalls entsprechen, die in Frage kommende Methode als diejenige von Tschugaeff und Zerewitinoff zu bezeichnen.

**243. J. Lifschitz: Berichtigungen zu meinen Abhandlungen »Über die polychromen Salze der Oximino-ketone«.**

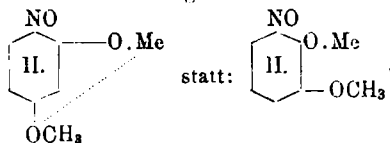
(Eingegangen am 11. Mai 1914.)

In meinen kürzlich unter obigem Titel publizierten Mitteilungen sind dauerlicher Weise einige entstellende Schreib- bzw. Druckfehler übersehen worden, die ich nachstehend berichtigen möchte.

I. Abhandlung: B. 46, 3235 [1913], erste Zeile von oben lies: »Dieses im Kerne stickstofffreie, rein aliphatische Oximinoketon . . . .« statt: »Dieses stickstofffreie, rein aromatische Oximinoketon«.

II. Abhandlung: B. 47, 1069 [1914], Fußnote Zeile 2 von oben lies: » . . . . daß *o*-Nitroso-phenol I nur rote, . . . .« statt: » . . . . daß *o*-Nitrophenol nur rote . . . .«

Formel II daselbst lautet richtig:



S. 1072, Bemerkung zu Tafel III lies:

. . . . Diphenyl-thioviolursäure in Methylalkohol  
statt . . . . Diphenyl-violursäure      »      »

<sup>1)</sup> B. 35, 3913 [1902].

<sup>2)</sup> B. 40, 2023 [1907].